



Kreisarbeitsprogramm 2012-2014

Sozialistisch. Feministisch. Internationalistisch . So stellen wir uns die kommende Gesellschaft vor. Wir, das sind die Jusos Charlottenburg-

5 Wilmersdorf (Jusos CW). Wir sind zwischen 14 und 35 Jahre alt, gehen zur Schule, zur Arbeit, in die Uni, die Berufsschule oder sind erwerbslos. Wir entwickeln, gemeinsam mit Bündnispartner_innen, gesellschaftliche Zukunftsentwürfe. Wie wollen wir in Zukunft leben? Wie wollen wir in Zukunft arbeiten? Wie soll ein gutes Bildungssystem für die Menschen aussehen? Dies sind Fragen, die wir uns stellen und gemeinsam beantworten wollen.

10 *Freiheit. Gleichheit. Solidarität.* Dies sind die Grundwerte des demokratischen Sozialismus und die Grundlage unserer politischen Arbeit. Der demokratische Sozialismus ist unser Ziel. Wir wollen die männliche Gesellschaft überwinden, um eine menschliche Gesellschaft zu etablieren. Frauen- und Geschlechterförderung sind innerhalb der Jusos als auch außerhalb notwendig. Unterdrückung und Repression sind heutzutage meist international ausgeprägt, daher muss auch unsere Solidarität internationalistisch sein. Globalisierung, Klimawandel, Menschenrechte: Es gibt viel zu tun. Dem Antifaschismus, gerade in Anbetracht des nazistischen Terrors, der sich durch Deutschland zog und zieht, sind wir verpflichtet. Dies sind gesamtgesellschaftliche Aufgaben.

20 Der SPD sind wir in *kritischer Solidarität* verbunden. Daneben möchten wir in die Gesellschaft und den Bezirk wirken. Dies ist unsere *Doppelstrategie*. Kritische Solidarität bedeutet der Einsatz in Gremien und Gliederungen der SPD. Wir werden die Koalition aus SPD und CDU auf Landesebene sowie die Zählgemeinschaft von Grünen und SPD auf Bezirksebene daher kritisch begleiten. Wirkung in Gesellschaft und Bezirk erreichen wir durch Demonstrationen, Veranstaltungen und öffentlichen Diskussionen gemeinsam mit Bündnispartner_innen. Auch im Landes- und Bundesverband der Jusos setzen wir uns inhaltlich und personell für linke Ideen und Konzepte ein.

I Unsere Inhalte, unsere Arbeitsweise

1 *Veranstaltungen und Inhalte*

30 Unser Ziel in den nächsten zwei Jahren wird es sein, weiterhin mindestens alle zwei Wochen ein Plenum zu organisieren. Trotzdem sind wir offen für Veränderungen. Die Plena müssen nicht in einem starren Rahmen stattfinden und immer an den gleichen Orten. Ziel muss es sein, die Plena auch in Räumen zu veranstalten, die zu den Themen passen. Wir möchten das bisherige Konzept von einem Themenschwerpunkt, den wir über mehrere Plena behandeln, beibehalten, da nur so die intensive Auseinandersetzung gewährleistet ist.

35 Zum Lösen aus starren Strukturen gehört auch, sich außerhalb eines Plenums zu treffen. Dafür soll ein Angebot geschaffen werden. Auch um uns mehr im Bezirk zu vernetzen wollen wir das Angebot, welches vorhanden ist, besser nutzen. Ob Kultur, Sport oder das Zusammensitzen in einer Bar soll fester Bestandteil der Jusos Charlottenburg - Wilmersdorf sein. Die Jusos Charlottenburg - Wilmersdorf sollen als eine Plattform verstanden werden, auf der sich jedeR einbringen kann. Eigeninitiative von Genossinnen und Genossen soll gefördert werden, um so aktiv alle mit einzubeziehen.

2 *Unser Kreisplenum*

Das Kreisplenum ist der zentrale Ort unserer Arbeit und Diskussion. Der Aufbau und Ablauf unserer Kreisplena hat sich bewährt. Wir werden weiterhin versuchen, verschiedene Ziele zu erreichen: von der politischen Selbstbildung der Aktiven über Anträge in die Partei- und Verbands-
5 gremien, von (Straßen-)Aktionen bis zu fachlichen Erstellung eigener Materialien sowie der Planung und Durchführung von Veranstaltungen.

Unser bewährtes Konzept, uns im zweiten Teil des Plenums über mehrere Sitzungen hinweg mit einem Politikfeld bzw. einem Teilbereich zu beschäftigen, werden wir beibehalten. Dabei versuchen wir weiterhin die Sitzungen miteinander zu verbinden und ihnen ein klar erkennbares und strukturiertes Gesamtkonzept zu Grunde zu legen. Die thematischen Blöcke werden jeweils zwei bis vier Sitzungen umfassen. Wir werden regelmäßig im Plenum diskutieren, mit welchen Themenblöcken wir uns als nächstes beschäftigen.
10

In jeder Themenreihe, möglichst in jeder Themensitzung, wollen wir die Interessen junger Frauen stärker berücksichtigen. Wir wollen weiterhin externe ReferentInnen zu unseren Plena einladen, um uns Sachverstand von außen zu holen, gemeinsam mit Funktions- und MandatsträgerInnen unsere politischen Positionen zu artikulieren und weiterzuentwickeln und kontroverse Diskussionen zu ermöglichen. Wir werden darauf achten, die ReferentInnenquote einzuhalten. Plena können auch im Verbund mit anderen Organisationen organisiert werden.
15

Die schriftliche Festhaltung der Ergebnisse wollen wir in den kommenden zwei Jahren intensivieren. Sie dient sowohl zur Dokumentation unserer Meinungsbildung als auch dazu, alle JungsozialistInnen im Kreis über unsere Arbeit auf dem Laufenden zu halten. Wir wollen dazu ein Kreisbulletin nutzen, in dem wir dann über unsere Arbeit und die Ergebnisse berichten und auf Termine verweisen. Wir wollen möglichst viele unserer Ergebnisse und Positionierungen in Anträgen formulieren, um unseren Ergebnissen Gewicht zu verleihen.
20
25

Wir wollen versuchen, den politischen Austausch zwischen den Mitgliedern zu fördern und zu intensivieren. Dafür werden wir wieder eine aktuelle halbe Stunde einführen und bei entsprechender Resonanz institutionalisieren. Dabei werden nicht im Voraus passende Themen sondiert, sondern es werden nur die Themen diskutiert, welche die Mitglieder auf dem Plenum ansprechen und sich darüber austauschen wollen.
30

Wir wollen weiterhin alle Geschlechter gleichermaßen ansprechen. Auf unseren Plena, in der Öffentlichkeitsarbeit, in unseren Anträgen und auch sonst wollen wir daher eine geschlechtergerechte und –neutrale Sprache verwenden. Wichtig ist dabei, dass alle geschlechtergerechte Sprache ernst nehmen.
35

Damit sich alle bei uns beteiligen können, müssen wir Hürden abbauen. Dies ist eine dauerhafte Aufgabe. Daher wollen wir unsere Plena mit diversen Methoden auflockern. Wir werden daher neben Inputreferaten mit anschließender Diskussion regelmäßig Kartenabfragen, Stille Diskussionen (Diskussion an Wandzeitung), Kleingruppenarbeit, Textlektüre, Planspiele, Blitzlichter u.v.m. einsetzen. Dies kommt allen zu Gute, die sich aufgrund der derzeitigen Kreisstruktur nicht immer trauen mitzumachen: junge Frauen, Neumitglieder, Unsichere.
40

Wenig integrativ und teilweise sogar abschreckend, gerade für Neumitglieder, ist auch die unnötige Verwendung von verbandsintern etablierten Kürzeln und Sprachcodes, die aus der langfristigen Zugehörigkeit zu einer Gruppe wie den Jusos zwangsläufig entstehen. Darüber hinaus wollen wir uns wann immer möglich bemühen, eine verständliche Sprache zu verwenden, sodass es keiner Vorkenntnisse bedarf.
45

Wir werden darauf achten, dass überlange Redebeiträge und andere Formen dominanten Rede-
verhaltens auf unseren Plena keinen Platz haben. Verstärkt werden wir mithilfe einer klar
festgelegten Moderationsverteilung darauf achten, dass alle Anwesenden in die Diskussio-
nen und den Meinungsbildungsprozess integriert sind und gehört werden, insbesondere neue
5 Mitglieder und InteressentInnen. Hierzu werden wir auch neue Methoden wie zum Beispiel
ein "Phrasenschwein" ausprobieren.

3 Unser Kreisvorstand

Seit inzwischen sechs Jahren arbeiten wir Jusos Charlottenburg-Wilmersdorf bewusst parti-
zipativ und integrativ zusammen. Das Modell des KreissprecherInnenrats (KSR) als Vor-
10 standmodell hat sich in dieser Zeit für die Bewältigung der organisatorischen Aufgaben, der
Betreuung der Mitglieder und die enge Anbindung an das Plenum bewährt. Aufgrund dessen
haben wir uns auf unserer Jahresklausurtagung im Januar 2012 wieder bewusst für das Vor-
standmodell des KreissprecherInnenrats entschieden. Der KreissprecherInnenrat vertritt
15 die Jusos Charlottenburg-Wilmersdorf gegenüber dem Juso-Landesverband und gilt als zu-
verlässiger Ansprechpartner für die SPD Charlottenburg-Wilmersdorf. Der KSR versteht sich
als Organisations- Vorstand, der zusammen mit einer starken Basisanbindung die Arbeit im
Verband begleitet und wenn nötig koordiniert. Er verantwortet die Aufgabenteilung und die
Regelung von festen Zuständigkeiten, sei es KSR-intern (z.B. in den Bereichen Mitgliederbe-
20 treuung oder Frauenförderung) oder im Zuge von Organisationsaufgaben bei Veranstaltung
der Jusos CW. Zur Koordination bemüht sich der Kreissprecher_innenrat um regelmäßige
Vorstandssitzungen und weiterhin um größtmögliche Transparenz bei Entscheidungsfin-
dungen.

Die Einbindung aller Mitglieder in die Planung der 14-tägig stattfindenden Plena funk-
tioniert nicht zuletzt wegen der partizipativen und hierarchiearmen Arbeitsweise des Kreispre-
25 cherInnenrats gut. Entscheidungen und Abstimmungsprozesse werden auf viele Schultern
verteilt, um möglichst allen eine aktive Beteiligung zu ermöglichen. Dadurch kann ebenfalls
gewährleistet werden, dass Prozesse transparent und unter Einbeziehung aller gestaltet wer-
den können. Allerdings möchten wir trotzdem darauf achten, die Eigeninitiative innerhalb
der Basis noch stärker zu fördern und zu würdigen. Gleichzeitig wissen wir, dass all dies eine
30 Anforderung an den KreissprecherInnenrat selbst ist, diese hohen Erwartungen zu erfüllen.
Wir sind uns bewusst, dass es in den letzten Jahren immer wieder Konflikte im und um den
KSR gab. Diese Erfahrungen wollen wir nutzen, um solche "Gefahren" künftig gemeinsam zu
vermeiden. Es bleibt festzuhalten, dass der KreisprecherInnenrat für uns die institutionalisierte
Form eines gut funktionierenden Vorstandes ist.

35 4 Kommunikation

Wir wollen unsere Website weiterhin aktiv nutzen, um über unsere Veranstaltungen zu be-
richten, aktuelle Ereignisse im Bezirk zu thematisieren und Themen zu setzen. Es ist wichtig,
dass dies regelmäßig geschieht, mindestens einmal im Monat soll ein neuer Artikel erschei-
nen. Die Website ist zudem notwendig, um Termine anzukündigen und zu verwalten. Der
40 KreissprecherInnenrat ist für die Inhalte, Betreuung und Pflege der Website verantwortlich.
Er kann ausgewählte aktive Mitglieder mit eingeschränkten Schreibrechten beteiligen. Die
Website ist nicht dazu gedacht, politische Positionierungen des Juso-Kreisvorstands zu ver-
breiten, vielmehr dient sie der Information. Die Website ist unabhängig von der SPD, sowohl
technisch als auch inhaltlich.

Mit unserer Mailinglist wollen wir ausschließlich Veranstaltungen und Informationen zur Arbeit der Jusos verschicken. Sie ist weder für inhaltliche Beiträge gedacht noch für Diskussionen. Die Liste wird vom KreissprecherInnenrat moderiert.

II Nachwuchsarbeit und Frauenförderung

5 1 Nachwuchsarbeit

Neumitglieder sind und bleiben ein wichtiges Thema für uns. Es ist uns wichtig, neue Mitglieder für die Jusos zu gewinnen und dabei auch aktiv in die Arbeit integrieren zu können. Wichtig ist dafür auch eine direkte Ansprache an neue Mitglieder und eine persönliche Betreuung durch den Neumitgliederbeauftragten. Ziel ist es, Neumitglieder nicht allein zu lassen und vor allem in der Anfangszeit helfend zur Seite zu stehen. Dafür wollen wir auch entstandene Hürden abbauen, wie verwendete Abkürzungen zu erläutern oder bei Möglichkeit zu reduzieren. Aber auch geeignete Materialien, die über die Arbeitsweise der Jusos aufklären, sollen den Neumitgliedern zur Verfügung stehen. Wir werden an unseren Tagungsorten, dem Kinderladen Aventura und dem SPD-Wahlkreisbüro ein Neumitglieder-Kit auslegen. Außerdem wollen wir dort unseren Selbstdarstellungsflyer sowie weitere Materialien und Nur-Juso-Mitgliedsanträge bereit halten. Damit wollen wir junge Menschen, die bereits zu uns gekommen sind, integrieren und für uns gewinnen. Neumitgliederabende sollen dann Neumitgliedern die Möglichkeit geben, aufkommende Fragen zu klären und sich gegenseitig besser kennen zu lernen. Durch die Nutzung unterschiedlicher Methoden wollen wir baldigst neue Mitglieder an unserer Arbeit beteiligen und ihnen die Chance geben, sich aktiv mit einbringen zu können. Hierbei wollen wir auch im Sinne eines niedrig schwelligen Einstiegs unverbindliches Mitmachen ermöglichen und anbieten. Wir wollen Interessierte für uns gewinnen und durch unsere Arbeit, aber auch bei Infoständen für uns werben. Neue Mitglieder sind wichtig für einen fluktuierenden Verband. Wir sind deswegen auch auf neue Ideen und Impulse angewiesen und machen es uns somit zum Ziel mehr Mitglieder für die Jusos zu gewinnen, damit sich unsere Arbeit weiter entwickeln kann.

2 Ansprache junger Frauen

Des Weiteren ist es uns ein wichtiges Anliegen vor allem Frauen für unsere Arbeit zu begeistern. Sowohl weibliche Neumitglieder, als auch Frauen, die bereits länger schon bei den Jusos sind, sollen mehr in die aktive Arbeit des Kreises mit eingebunden werden. Die Jusos sind ein feministischer Richtungsverband und daher bleibt die Gleichstellung von Mann und Frau ein zentrales Kernanliegen für uns. Dies muss auch in unseren eigenen Strukturen umgesetzt werden! Wir wollen Frauen mehr in die Arbeit integrieren und die männlich dominierte Arbeitsweise aufbrechen. Die Frauenbeauftragte wird sich in gesonderten Maß um die Belange der weiblichen Mitglieder kümmern. Dazu soll eine thematische Reihe angestrebt werden, in der es um Frauen in der Politik geht. Aber auch unabhängige Frauenabende, bei denen Frauen die Möglichkeit geboten wird, sich zu informieren und sich aktiv zu beteiligen sollen helfen, jungen Frauen den Einsteig bei den Jusos zu erleichtern. Des Weiteren wollen wir darauf achten, dass unsere ReferentInnen zu gleichen Teilen Männer und Frauen sind. Es ist wichtig, dass unsere Arbeit geschlechtergerecht gestaltet wird und Gendern alltäglich ist. Wir wollen einen Verband haben, der etwa zu gleichen Teilen aus Frauen und Männern besteht, damit unsere Arbeit jede erdenkliche Meinung mit integrieren kann.

III Über den Tellerrand hinaus

1 SPD in der Krise

Wir Jusos begreifen uns kritisch solidarisch zur SPD. Wir wollen sozialistische, internationalistische und feministische Themen in der SPD vorantreiben. Aufgrund der aktuellen politischen Ausgangslage mit einer großen Koalition im Abgeordnetenhaus ist eine kritische Auseinandersetzung mit den Entscheidungen der SPD auf Kreis- und Landesebene von herausragender Bedeutung. Auch auf Kreisebene hat die SPD Federn lassen müssen. So sind in den letzten Abgeordnetenhauswahlen zwei Direktmandate verloren gegangen und in der Bezirksverordnetenversammlung Charlottenburg-Wilmersdorf ist die SPD nur noch zweitstärkste Fraktion hinter der CDU. Bei den letzten Wahlen hat die SPD besonders starke Einbrüche bei den jungen Wählerinnen und Wählern verzeichnen müssen. Kurz gefasst zieht sich die Glaubwürdigkeitskrise der SPD weiter fort. Wir Jusos müssen wieder mehr junge Menschen von der linken Idee überzeugen und die SPD an selbige erinnern.

Aufgrund der aktuellen politischen Konstellation im Abgeordnetenhaus wollen wir Jusos CW uns in die politischen Debatten der Kreis-SPD einbringen. Dazu wollen wir auf den Kreisdelegiertenversammlungen der SPD unsere Themen als Jusos CW setzen. Des Weiteren wollen wir uns im Kreisvorstand der SPD, wie auch schon in der Vergangenheit, zu gegebenen Anlässen mit Anträgen einbringen.

2 Zusammenarbeit mit der SPD

Wir Jusos wollen im Rahmen der Doppelstrategie sowohl in die Gesellschaft als auch die SPD wirken. Wir wollen lokale SPD-Abteilungen in unsere Bündnisarbeit mit einbeziehen und uns punktuell an politischen Aktionen der lokalen SPD-Abteilungen und des Kreises beteiligen. Um unsere Bekanntschaft innerhalb der SPD-Abteilungen zu erhöhen, wollen wir möglichst mit allen Abteilungen des Kreises eine gemeinsame Aktion durchgeführt haben. Diese Aktionen können von einer Teilnahme an Gedenkveranstaltungen oder kulturellen Events, über eine Unterstützung des Infostandes mit Juso-Materialien, bis zur gemeinsamen Organisation von großen Veranstaltungen reichen. Sie werden von uns Jusos ausgehen. Neben der Vernetzung mit den lokalen Abteilungen, wollen wir uns auch mit den Arbeitsgemeinschaften des SPD-Kreises vernetzen und mit ihnen die Zusammenarbeit suchen. Diese Arbeit soll einerseits dazu beitragen, dass wir die Inhalte der SPD in unserem Sinne mitgestalten und andererseits bei jungen Genossinnen und Genossen, die noch nicht bei uns gewesen sind, auf uns aufmerksam machen. Wir Jusos wollen uns weiterhin am Lietzenseefest und am Rüdeshheimer-Platz-Fest mit einem eigenen Stand beteiligen. Wir wollen den „Sozialdemokrat“ als parteiinternes Terminankündigungsorgan nutzen, um auch neu eingetretene SPD Mitglieder im Jusoalter zu erreichen. Daneben wollen wir dort auch einen kurzen Abriss unserer Arbeit der letzten Monate vorstellen.

3 Jusokreis im Landesverband

Die Vergangenheit hat gezeigt, dass die Jusos CW einer der wichtigsten Kreisverbände des Berliner Landesverbands sind. Das soll so bleiben! Wir werden uns daher in Arbeitsgemeinschaften, Projektgruppen, Bündnissen und Gremien einbringen: mit vielen Aktiven, aber gerade auch mit inhaltlich sehr starker Präsenz. Wir haben den Anspruch, den Landesverband inhaltlich-politisch zu gestalten. Das wird vor allem das Verdienst aller Genossinnen und Genossen des Kreises, die sich aktiv in die Diskussionen unserer Plena und bei Landesver-

bandsveranstaltungen einbringen. Insbesondere die Arbeitsgemeinschaften und Projektgruppen sind für uns daher ein wichtiges Aktionsfeld. Hierfür müssen wir immer wieder Aktive des Kreises ansprechen und begeistern. Wir wollen künftig inhaltliche Anträge, die wir aus unseren Kreisdebatten entwickeln, an die Landesdelegiertenkonferenz stellen. Auf den
5 Landesdelegiertenkonferenzen wollen wir weiterhin die "harte Frauenquote" freiwillig anwenden und so stets mit einer vor Ort quotierten Delegation antreten.

Wir wollen weiterhin personell im Landesvorstand vertreten sein. Daher stellt sich die Frage, wie wir das Verhältnis zwischen Landesvorstandsmitglied und Kreisverband noch weiter verbessern können. Das betrifft zum einen die Kommunikation des Landesvorstands-Mitglieds
10 zum Plenum aber auch die Kommunikation des Plenums mit dem Landesvorstands-Mitglied. Hier stehen die Anforderungen des Kreises gegenüber ihren VertreterInnen auf anderen Ebenen im Vordergrund. Dieses Verhältnis muss regelmäßig bewusst angesprochen, reflektiert und diskutiert werden. Wie stellen wir uns auf? Welche Anforderungen haben wir an unsere Arbeit? Welche strategischen Ziele wollen wir erreichen? Wie und mit welchen BündnispartnerInnen (im Landesverband) können wir diese Ziele durchsetzen? Es wird in jedem Fall notwendig
15 sein, intensiv und regelmäßig miteinander zu kommunizieren und hierfür geeignete Verfahrensweisen zu entwickeln. Dies wollen wir nutzen, um das Plenum besser an den Landesverband anzubinden und den Landesverband besser ans Plenum.

Über den Juso-Landesverband wollen wir zudem versuchen, uns an den Debatten des Juso-Bundesverbands aktiv zu beteiligen.
20

4 Bündnisarbeit

Wichtiger Teil unserer Arbeit ist die Doppelstrategie. Das bedeutet, neben der Mitarbeit in den Gremien und Gliederungen der Sozialdemokratie auch mit anderen Organisationen im personellen und inhaltlichen Austausch zu bleiben und gerade außerhalb von Wahlkämpfen
25 gesellschaftlich wahrnehmbar zu sein. Wir wollen mit anderen linken Parteien wie den Grünen, der Linkspartei und den Piraten, mit politischen Jugendorganisationen, mit antifaschistischen Gruppen, mit BürgerInnenbündnissen und -initiativen des Bezirks und mit gewerkschaftlichen Gruppen im Dialog bleiben und zusammenarbeiten.

Außerdem wollen wir besonders den Kontakt zu den Jugendzentren und den Schüler_innen im Bezirk intensivieren. So wollen wir unsere gesellschaftliche Vernetzung stärken.
30

Dieser Austausch soll auch im Bezirk weiter ausgebaut und intensiviert werden. Dazu gehört, dass wir gezielt den Kontakt zu Bündnissen und Initiativen im Bezirk suchen und gemeinsame Ziele herausarbeiten und unterstützen. Neben der für uns als dringend notwendig und verpflichtend empfundenen antifaschistischen Arbeit, zu deren Realisierung ein aktives
35 Bündnis auf Bezirksebene nach den bisherigen Erfahrungen auch weiterhin erstrebenswert ist, wollen wir auch andere Themen wie (Jugend-)Kulturpolitik oder Bildungs- bzw. Schulpolitik in unsere Bündnisaktivitäten aufnehmen und inhaltlich besetzen. Wir wollen in Bündnissen und Initiativen als Einzelpersonen bzw. Stellvertreter_innen der Jusos CW mitarbeiten und so Charlottenburg-Wilmersdorf nach unseren Wünschen und Ideen mitgestalten. Das
40 Bündnis CW gegen Rechts und die Kooperation bei der Organisation der Grüneberg-Ehrung sind positive Beispiele dafür, dass wir als Jusos CW verlässliche und engagierte Partner_innen sind. Diesen Eindruck allgemein im Bezirk zu etablieren, ist unser Anspruch.

Weiterhin gehört zu einem guten Austausch, dass wir ReferentInnen aus diesen Organisationen einladen oder punktuell gemeinsame Plena organisieren, um so unsere Arbeit inhaltlich
45 zu ergänzen und andere Perspektiven aufnehmen zu können.

IV Bundestagswahlkampf 2013

5 Im Herbst 2013 steht die Wahl zum 18. Deutschen Bundestag an. Das schlechte Ergebnis der Bundestagswahl 2009 hat eine tief greifende Debatte innerhalb der SPD über ihre politischen Ausrichtung, die Ziele und ihre Strukturen ausgelöst. Dieser Prozess ist noch nicht abgeschlossen. Gerade im Vorfeld des Bundestagswahlkampfes gilt es daher für unsere Ziele auch innerhalb der SPD zu streiten.

10 Auch wenn sich die SPD in den Umfrageergebnissen erholen konnte, ist die aktuelle Ausgangslage bei weitem nicht gut. In den nächsten anderthalb Jahren wird es darauf ankommen, die SPD wieder zur stärksten politischen Kraft zu machen und die schwarz-gelbe Regierung abzulösen. Gleichwohl haben die Regierungsjahre in der Großen Koalition (2005-2009) gezeigt, dass sich viele für uns wichtige politische Ziele in einer großen Koalition nicht umsetzen lassen. Nur mit einer starken SPD wird es eine linke Mehrheit geben und nur mit einer linken Mehrheit lässt sich auch linke Politik realisieren. Dafür werden wir kämpfen. Wir wollen den Richtungswechsel!

15 Auf dieser Grundlage wollen wir im Bundestagswahlkampf 2013 einen unabhängigen, eigenständigen und linken Wahlkampf in Kooperation mit der SPD organisieren. Wir wollen dort mit unseren eigenen Themen, Materialien und Aktionen präsent sein, für diejenigen KandidatInnen kämpfen, die unsere Inhalte und Positionen teilen und wenn möglich, die SPD und ihre KandidatInnen miteinbeziehen. Im Wahlkampf möchten wir mit unseren Positionen im ganzen Bezirk vertreten sein. Darüber hinaus wollen wir Jusos CW uns in die Kampagnenplanung des Juso-Landesverbandes einbringen und so auch dort unsere Schwerpunkte setzen. Auch während des Wahlkampfes möchten wir unsere inhaltliche Arbeit fortführen.